

26. Februar 2020

Die Erzgebirgssparkasse hat sich im herausfordernden Umfeld des Geschäftsjahres 2019 gut behauptet. Kundeneinlagen und –kredite sind weiter kräftig gewachsen, Betriebsergebnis und Reingewinn liegen allerdings leicht unter Vorjahresniveau. Bargeld verliert zu Gunsten von Karten- und Smartphonezahlungen weiter an Bedeutung. Die Sparkasse hat ihr digitales Leistungsspektrum weiter ausgebaut und damit ihren Kunden neue Zugangswege eröffnet. Der Marktanteil ist stabil, die Kundenzufriedenheit hat sich weiter verbessert. Mehr als 1 Mio. € wurde für gemeinwohlorientierte Zwecke im Erzgebirgskreis bereitgestellt.



Kundeneinlagen und –kredite wachsen weiter kräftig

Die Erzgebirgssparkasse ist mit dem zurückliegenden Geschäftsjahr 2019 insgesamt zufrieden. Die Bilanzsumme stieg um 3,7% auf 4,64 Mrd. €. Der Marktanteil in Bezug auf die Nutzung von Girokonten liegt stabil bei knapp 65% und unter Berücksichtigung aller Produkte sogar bei 76%.

Im Kreditgeschäft setzte sich der Wachstumstrend fort. So stieg der Kreditbestand auf 2,45 Mrd. EUR. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Wachstum von 209 Mio. EUR bzw. 9,3%. Damit konnte die Erzgebirgssparkasse wiederholt ein stärkeres Wachstum als die sächsischen (+8,3%) und ostdeutschen Sparkassen (+6,9%) erzielen. Im Bereich des Firmengeschäfts lag das Plus bei 109 Mio. EUR bzw. 9,9%. Bei den Privatkunden erhöhte sich der Bestand um 80 Mio. EUR bzw. 10%. Wachstumstreiber waren wiederum die Immobilienfinanzierungen. Insgesamt hat die Sparkasse im Vorjahr 492 Mio. EUR neue Kredite ausgereicht.

Die große Treue der Sparkassenkunden zeigte sich in der Geldvermögensbildung. So stiegen die Einlagen der Kunden um 179 Mio. EUR bzw. 4,5% auf 4,15 Mrd. EUR. Bei den sächsischen bzw. ostdeutschen Sparkassen lag dieses Wachstum sogar bei +5,4%. Nachgefragt waren aufgrund der anhaltenden Tiefzinsphase fast ausschließlich kurzfristige Sicht- und Spareinlagen. Kritisch anzumerken ist hierbei, dass die Realverzinsung dieser Einlagen bei der quasi Nullverzinsung und einer Inflationsrate von durchschnittlich 1,4% in 2019 bereits seit einigen Jahren negativ ist. Deutlich besser getroffen haben es die Sparer, welche in Aktien gespart haben. So hat beispielsweise der DAX in 2019 um 18,6% zugelegt, der EUROSTOXX50 um sogar 24,8%. In den letzten 5 Jahren entwickelten sich der DAX mit 7% p.a. und der EUROSTOXX 50 mit 3,8% p.a. ebenfalls deutlich besser als Sicht- und Spareinlagen.

Laut Roland Manz, Vorstandsvorsitzender der Erzgebirgssparkasse, erkennen die Kunden der Sparkasse zunehmend, dass das Wertpapiergeschäft eine sinnvolle Alternative zur Tiefzinssi-

tuation darstellt und beteiligen sich immer stärker an der nachhaltig positiven Wirtschaftsentwicklung. „Sie lassen sich auch von üblichen Schwankungen an den Aktienmärkten nicht entmutigen und setzen vor allem auf langfristige Wertpapiersparpläne – ein gutes Mittel zur Bildung von Geldvermögen für die Altersvorsorge.“, so Manz. Natürlich spielen die Risiken dieser Anlageformen in den Beratungsgesprächen eine wichtige Rolle. „Wir prüfen gemeinsam mit unseren Kunden ganz genau deren Risikoneigung ab und empfehlen nur Lösungen, die für unsere Kunden wirklich passend sind.“

Ein weiterer wichtiger Trend ist laut Roland Manz die fortschreitende Digitalisierung von Bankgeschäften. „Digitalisierung ist für uns kein Selbstzweck. Wir nutzen die technischen Entwicklungen, um unser Leistungsangebot und unsere Zugangswege zu ergänzen. Wichtig ist, dass wir den Nutzen für unsere Kunden vergrößern und nicht einschränken“, betont Manz. So eröffnete die Sparkasse im November letzten Jahres ihre S-DirektFiliale. In der können sich Kunden, welche aus verschiedenen Gründen keine Möglichkeit haben, zur Beratung eine Sparkassenfiliale aufzusuchen, per Video mit einem Kundenbetreuer verbinden und das komplette Beratungsspektrum nutzen. Ebenfalls neu ist der Textchat „Linda“, der rund um die Uhr über die Internetfiliale (www.erzgebirgssparkasse.de) erreichbar ist und automatisiert Servicefragen der Kunden beantwortet.

Im Zahlungsverkehr ist der Trend vom baren zum bargeldlosen Zahlen ungebrochen. Im Jahr 2019 sank die Anzahl der Bargeldbeschaffungen an den Geldautomaten und Kassen der Erzgebirgssparkasse um 204.000 Transaktionen bzw. 3,6%. In den letzten 5 Jahren haben sich diese Transaktionen um 1,2 Mio. Stück bzw. knapp 18% verringert. Im Gegensatz dazu werden immer mehr Umsätze mit Debit- und Kreditkarten getätigt. Speziell das kontaktlose Zahlen mit einer Karte bzw. dem Mobiltelefon erfreut sich immer größerer Beliebtheit, ist es doch einfach, schnell und sicher. Mit dem neuen mobilen Bezahlfahrer Apple Pay konnte die Erzgebirgssparkasse auch hier eine wichtige Innovation umsetzen.

Bei all diesen digitalen Entwicklungen setzt die Sparkasse weiterhin auf den Faktor Mensch und die freie Entscheidung ihrer Kunden, wie sie ihre Bankdienstleistungen nutzen wollen. „Wir wollen digitaler werden – aber gleichzeitig die vertraute Sparkasse bleiben!“, fasst Manz zusammen. Dazu gehört auch, dass die Erzgebirgssparkasse das gesellschaftliche Leben im Erzgebirgskreis unterstützt. „Mit einem Fördervolumen von knapp 1,1 Mio. € und 539 unterstützten Projekten aus Sport, Kultur, Bildung und Umweltschutz ist unser Engagement trotz schwieriger Rahmenbedingungen ungebrochen“, zeigt sich Roland Manz erfreut. Bereits im ersten Jahr hat sich das Crowdfunding-Modell der Erzgebirgssparkasse (www.99funken.de) zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Insgesamt 442 Unterstützer haben 9 erfolgreiche Projekte mit einem Volumen von knapp 80 T€ (davon 13 T€ durch die Erzgebirgssparkasse) finanziert.

Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge ist gegenüber dem Vorjahr um knapp 1 Mio. € gesunken, der Reingewinn liegt mit 665 T€ knapp unter dem Vorjahresergebnis.

Zufrieden zeigt sich Roland Manz mit der weiteren Verbesserung der Kundenzufriedenheit. Sowohl bei der Gesamtzufriedenheit, den Serviceleistungen und der Weiterempfehlungsbereitschaft konnten gegenüber dem Vorjahr deutliche Verbesserungen erreicht werden. Befragt werden jährlich bis zu 1.000 Kunden über die Internetplattform der Sparkasse. „Am meisten punkten wir mit unserer sehr guten Beratung“, betont Manz. Dies wurde im letzten Jahr auch durch eine unabhängige Bewertung des Handelsblattes bestätigt, wonach die Erzgebirgssparkasse zu den regionalen TOP-Beratungsbanken in Deutschland zählt. Er versichert, dass das persönliche und vertrauensvolle Beratungsgespräch, bei dem die Lebenssituation und -planung der Kunden im Mittelpunkt steht, auch weiterhin der feste Anker der Geschäftsbeziehung zu den Sparkassenkunden bleiben wird. „Gerade in einer Zeit, wo so vieles im Umbruch ist, wo die Frage eines auskömmlichen Lebensunterhalts im Alter immer mehr in den Fokus rückt, ist es wichtig, eine hochqualifizierte Vertrauensperson zu haben, mit der man Sicherheit in der finanziellen Lebensplanung erhält“, ist sich Roland Manz sicher.

Für das 180. Jahr ihres Bestehens – die erste Sparkasse im Erzgebirge wurde am 01.08.1840 in Zschopau gegründet – und die weitere Zukunft sieht Roland Manz die Erzgebirgssparkasse gut gerüstet. „Wir kennen die Trends und den Veränderungsbedarf, wissen andererseits aber auch um unsere große Verantwortung gegenüber unseren Kunden und unserer heimatischen Region. Im Kontext beider Einflüsse arbeiten die mehr als 700 Mitarbeiter daran, die Erzgebirgssparkasse auch weiterhin kundenorientiert, modern und wirtschaftlich stabil auszurichten“, ist sich Manz sicher. „Die persönliche Beratung von Mensch zu Mensch ist und bleibt Kern unseres Bankgeschäftes – ganz gleich, ob vor Ort in der Filiale oder über Onlinekanäle.“ Aber er warnt auch. Die anhaltende Negativzinspolitik der EZB, welche nach seiner Einschätzung noch weitere Jahre andauern wird, wird tiefe Furchen hinterlassen – nicht nur im Geschäftsergebnis der Sparkasse, sondern auch in den Altersvorsorgeplanungen ihrer Kunden. „Gemeinsam mit unseren Kunden werden wir es aber schaffen, diese weiterhin herausfordernde Zeit zu überstehen. Wir haben gute Lösungen, aber zu deren Umsetzung bedarf es Mut, Entschlossenheit und gegenseitiges Vertrauen. Nicht jede anstehende Entscheidung der Sparkasse wird vordergründig als positiv anerkannt werden. Doch langfristig werden sich unsere Entscheidungen für alle auszahlen, denn am wichtigsten Punkt werden wir nicht rütteln – wir wollen das Leben unserer Kunden einfacher gestalten“, fasst Manz zusammen.

Ansprechpartner:

André Leonhardt
Bereich Vorstandsstab
Große Kirchgasse 18
09456 Annaberg-Buchholz
Tel.: 03733/139-3700
Mail: andre.leonhardt@erzgebirgssparkasse.de